

Windhorst neuer Kammerchef

Keine Überraschung: In Westfalen-Lippe ist der Chirurg Theodor Windhorst zum Nachfolger von Ingo Flenker gewählt worden. **7**

Praxen blieben dicht

Im Rheinisch-Bergischen Kreis blieben in der vergangenen Woche aus Protest viele Praxen geschlossen. **8**

MEDIZIN**Schwangerschaft trotz Melanom**

Sind bei Schwangeren mit Melanom die Lymphknoten nicht befallen, ist meist keine Abruption nötig. **11**

Zeitgewinn bei Alzheimer

Eine Therapie mit Galantamin verzögert der Krankheitsverlauf bei Morbus Alzheimer im Schnitt um 18 Monate, hat eine Zweijahres-Studie ergeben. **15**

WIRTSCHAFT**Job-Sharing birgt Tücken**

Die Praxisbeteiligung eines Job-Sharers ist Selbstmord, sagen Praxisberater. Denn der Bewerber genießt beim Tod des Inhabers keine Vorteile. **20**

PANORAMA**Einsatz gegen tödliche Viren**

Ob Ebola, Krim-Kongo oder die Vogelgrippe: Für „M.E.T.R.O.“ ist kein Einsatz unmöglich. Die Spezialisten gehen für das ZDF demnächst auf Sendung. **24**

ÄRZTE & ZEITUNG Postfach 20 02 51
Verlagsgesellschaft mbH 63077 Offenbach

Leser-Service: Tel.: (061 02) 5060
Verlag: Tel.: (061 02) 5060
Fax: (061 02) 5061 77 Fax: (061 02) 5061 23

Redaktion: Tel.: (061 02) 5060 E-mail: info@aerztezeitung.de
Fax: (061 02) 588 70 Web: www.aerztezeitung.de
(061 02) 587 40 **Paßwort: arztonline**

RS.B
2609/X
ZB MED

80 Prozent halten IGeL aus wirtschaftlichen Gründen für notwendig. Und auch bei der Zukunftsprognose ist das Meinungsbild eindeutig: 82 Prozent der Antwortenden sind sicher, daß Individuelle Gesundheitsleistungen für Ärzte und Patienten künftig noch wichtiger werden.

Basis einer repräsentativen Patientenbefragung eine Hochrechnung vorgelegt (wir berichteten): Danach sollen in den letzten zwölf Monaten 15,9 Millionen IGeL gekauft worden sein. Der IGeL-Gesamtumsatz wird für diesen Zeitraum auf eine Milliarde Euro geschätzt. **Siehe auch Seite 18**

rinnen au
am Freitag
matische
testiert.
Spruchbär
einem Pra
desland m
dichte und
Branden

Warnung vor Ecstasy-Konsum

MÜNCHEN (dpa). Suchtexperten warnen nach Angaben des „Focus“ vor dem wachsenden Gebrauch der lebensgefährlichen Droge Liquid Ecstasy. Der Gießener Rechtsmediziner Harald Schütz sagte dem Magazin, der Konsum habe ein „beängstigendes Ausmaß“ erreicht. Allein in Baden-Württemberg hätten dieses Jahr 28 Jugendliche wegen Bewußtseinsverlust durch die Droge in Kliniken eingeliefert werden müssen. Im Mix mit Alkohol etwa könne sie sogar tödlich wirken.

Rentenfonds sind erfolgreich

DÜSSELDORF (eb). Wer in den vergangenen fünf Jahren sein Geld in Rentenfonds investiert hat, kann zufrieden sein. Sie gehörten nach der Fünf-Jahres-Fondsbilanz der „Ärzte Zeitung“ zu den erfolgreichsten Investmentfonds. Teilweise erreichten sie Wertzuwächse von über 80 Prozent. Bei den Fonds mit Anlageschwerpunkt Deutschland taten sich im Fünf-Jahres-Vergleich Titel aus der zweiten Reihe hervor, hier vor allem der Fonds dit-Nebenwerte Deutschland. **Siehe auch Seite 20**

Hoppe über S

BERLIN (eb). Bundesärztl. Jörg-Dietrich Pläne von C Ulla Schmidt den GKV-angeglichen mit sollen of für die ärztl Kassenpatient duziert wer Quersubventen vatpatienten Hoppe im G liner Zeitung

Marburger Bund droht mit

Aufruf zur Urabstimmung / Charité-Streik diese Woche / Bundesr

BERLIN (hak). Der Marburger Bund ruft Krankenhausärzte zur Urabstimmung auf. Das hat die große Tarifkommission der Klinikergewerkschaft am Freitag in Berlin beschlossen.

Die Klinikärzte reagierten damit auf die Weigerung der Vereinigung kommunaler Arbeitgeber (VKA), in Tarifverhandlungen einzutreten. Die VKA will die Ärzte an ihren

rund 700 Kliniken bundesweit nach dem Tarifvertrag öffentlicher Dienst (TVöD) bezahlen, den sie mit der Dienstleistungsgewerkschaft verdi ausgehandelt hat. Der Marburger Bund fordert dagegen 30 Prozent Gehaltserhöhung für seine Ärzte und besteht Übergangsweise darauf, daß für seine Mitglieder weiter der alte Beamtentarif (BAT) gilt. Der mb hatte den TVöD nicht unterschrieben

und war au
ausgetreten
Weiter an
flikt zwische
beitgebern
Bundesrates
Richtlinie, n
dienst als A
erst 2007 u
Bundesregie
ausgesproch
beitszeitges